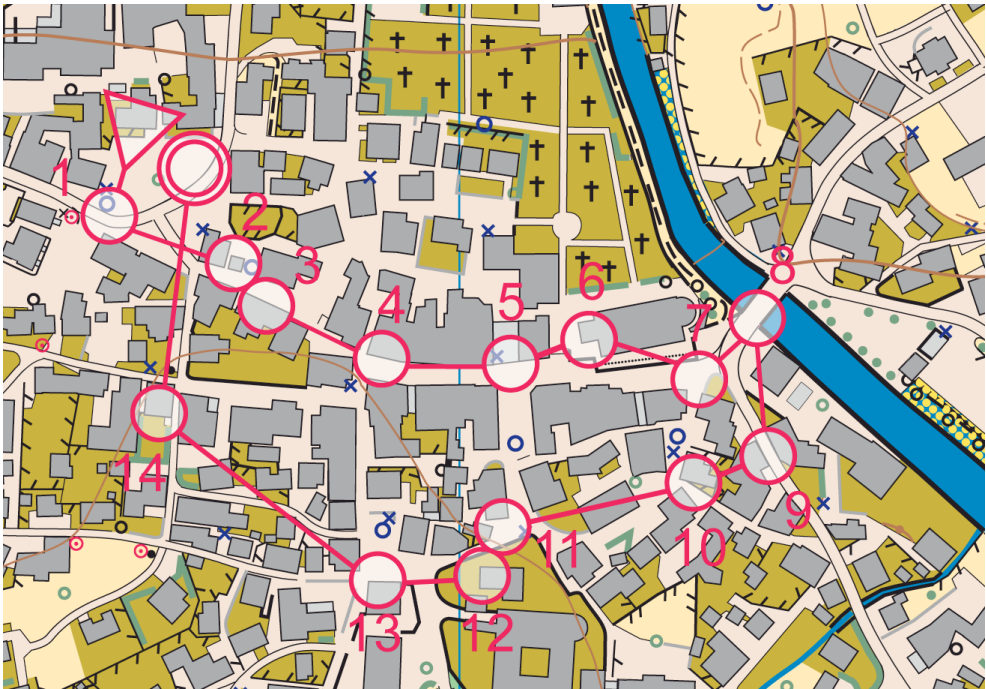


DORF-OL LIGHT

Posten	Nr.	Antwort
1	1	
	2	
2	3	
3	4	
4	5	
5	6	
6	7	
7	8	
	9	
8	10	
	11	
9	12	
	13	
	14	
	15	
10	16	
11	17	
12	18	
13	19	
14	20	



1 Du stehst mitten auf dem Landsgemeindeplatz. Er ist umringt von kleinen, niedrigen, aber auch von grossen, wichtigen Wohn- und Geschäftshäusern. Hier versammeln sich jedes Jahr am letzten Aprilsonntag die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Appenzell, um ihre Landsgemeinde abzuhalten. Die Landsgemeinde ist das Urbild schweizerischer Demokratie. Über Wahlen und Sachgeschäfte wird in offenem Handmehr abgestimmt. So, wie es der „Landsgmendmaa“ auf dem Landsgemeindebrunnen gerade auch macht.

Frage 1:

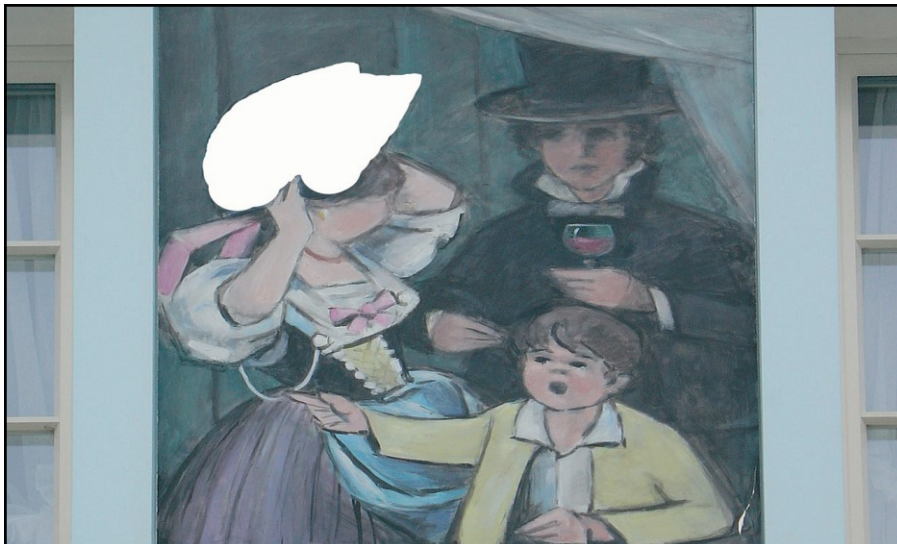
Was hält der Mann in der linken Hand als Stimmausweis?

Die Innerrhoder Trachten gehören zu den schönsten der Schweiz. Besonders die Frauentracht ist sehr reich an kostbarem Schmuck und bunten Farben. Am auffälligsten ist wohl der Kopfschmuck, die sogenannte Schlappe. Es ist eine Flügelhaube aus schwarzem Tüll-Stoff.

Suche dieses Bild auf dem Landsgemeindeplatz, welches vom Künstler Adalbert Fässler geschaffen wurde und zeichne den fehlenden Teil möglichst genau ab!

Frage 2:

Welcher Teil der Tracht fehlt hier?



14 Konkordia

Schau, das ist ein stattliches Patrizierhaus! Es wurde im 17. Jahrhundert gebaut. Das prachtvolle Eingangsportal stammt vom Schmäuslemarkt und wurde 1925 hier eingebaut.

Der Maler, August Schmid, aus Diessenhofen malte 1930 dieses Haus und die Inschrift in der Hohlkehle.

Wenn du dich ein wenig gegen Norden drehst, kannst du auf einem kleinen Hügel, dem Burgstock, ein Stück Appenzeller Geschichte sehen.

Die Burg wurde anfangs 13. Jahrhundert für die Freiherren von Sax und den St. Galler Abt, Ulrich IV, als Zufluchtort für die Äbte gebaut. 1219 wurde sie erstmals urkundlich erwähnt.

Die Zerstörung durch aufständische Bauern 1401 löste den Appenzeller Freiheitskrieg aus.

Frage 20:

Löse das Bilderrätsel! **_LAN_**



nur der 1. Buchstabe



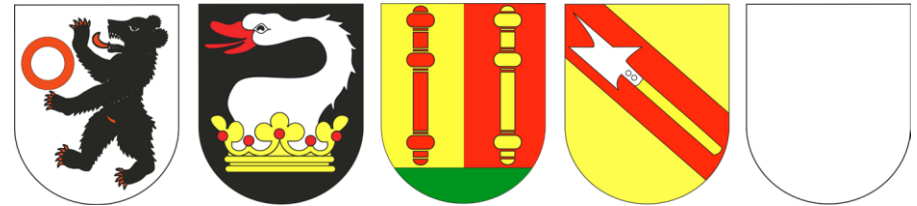
nur das Zeichen

2 Du stehst an der 1561 erbauten Heiligkreuzkapelle („Kreuzkapelle“). An dieser Stelle soll vor der Jahrtausendwende bereits eine Kapelle gestanden haben. Nach einer Inschrift über der Tür der Kapelle soll hier die „Zelle des Abtes = Abba cella“- Appenzell“ gewesen sein, die unserem Dorf auch den Namen gab.

Der Künstler Ferdinand Gehr malte die farbigen Glasfenster. Die Bezirke des inneren Landes bezahlten dieses Werk, darum findest du in den Fenstern 5 Bezirkswappen. Du siehst hier die vier Bezirkswappen von Appenzell, Rüte, Gonten und Schlatt-Haslen. Eines fehlt, nämlich das vom Bezirk Schwende.

Frage 3:

Was ist auf dem fehlenden Bezirkswappen abgebildet?



3 Über dem Schaufenster kannst du eine Alpfahrt sehen, die aus Holz geschnitzt ist.

Wenn die Sennen im Mai/Juni mit ihrem Vieh auf die Alp ziehen und im August/September wieder zu Tal fahren, nennt man das in Appenzell „öberefahre“. Dann begegnet man hier in Appenzell oft einem bunten Alpaufzug. Voraus geht ein kleiner Bub im Sennenkleid mit einer Schar weisser Tiere. Manchmal treibt ein Mädchen in der braun- oder blaugestreiften Kindertracht diese munteren Tiere an.



Dahinter schreitet stolz der Senn in seiner Tracht, „i de Geele“. Er trägt über der linken Schulter den geschnitzten Fahreimer. Ihm folgen drei Kühe, die an prächtig verzierten Riemen grosse Senntumsschellen tragen. Ihnen schliessen sich vier Sennen an, einer ebenfalls in gelben Hosen und drei Begleiter in braunen Hosen, weissem Hemd und leuchtendrotem „Liibli“. Mit kurzen Stöcken halten sie die Tiere zusammen und „singid ond zaurid“ zum harmonischen Dreiklang der Schellen. Hinter der Herde marschiert der Besitzer der Tiere, begleitet von seinem Hund, dem „Bläss“.

Frage 4:

Wie heissen diese munteren Tiere zuvorderst?

4 Du siehst, bei uns ist es ganz farbig.

Du stehst vor der Löwendrogerie.
Dieses Haus war das erste, das in der Hauptgasse bemalt wurde.
Der Maler hiess Johannes Hugentobler.

Frage 5:

Schau genau hin. Was hat er an die Wand gemalt?

5 Du stehst vor dem Tagungsort der Innerrhoder Regierung, der Ständekommission und dem Grossen Rat.
Zwischen 1560 – 1584 wurde der Neubau aus dem abgebrannten Vorgängerhaus gebaut.
Im Dachgeschoss befanden sich von 1570 – 1956 die Blockgefängnisse.

Frage 6:

Zwischen den Rathausbogen, auf einem Relief auf der Fassade, siehst du unseren Freiheitshelden,.....

12 Schloss

Du stehst vor dem Schloss.
Im Jahr 1561, ein Jahr nach dem Dorfbrand, kaufte „Juden-Toni“, Dr. Anton Löw, dem Land Appenzell 1000 Ziegel ab, damit begann vermutlich der Bau des Schlosses. Von 1563-1570 wurde der wohl bedeutendste Wohnbau von Innerrhoden gebaut.
Schon 1613 nannte man dieses Gebäude wegen seiner herrschaftlichen Bauweise „Schloss“. Im runden Turm befindet sich ein Treppenhaus aus Holz.



Frage 18:

Aber was ist auf dem Foto falsch? Findest du den Fehler? Was ist anders?

13 Salesis

Du stehst vor dem Haus „Salesis“.
Im 16. Jahrhundert wurde dieses Haus aus Stein gebaut, eine Mischung aus fortschrittlicher und antiquierter Bauelemente.
Der Name des Hauses geht auf den Landeshauptmann Franz Sales Sutter-Fässler zurück.
Auf der Ostfassade findest du Landes- und Rhodswappen von Johannes Hugentobler bemalt.
Heute gehört dieses Haus dem „Appenzeller Käse“, sie führen auch den Laden im Parterre.

Frage 19, :

Welches ist der schärfste Käse?

11

Du stehst vor dem Hause eines Sattlers.

In diesem ist ein Teil von meinem schönen Sennenkleid hergestellt worden!

Zur Appenzeller Männertracht gehört ein ganz besonderer Schmuck. Für diesen ist der Sattler verantwortlich. Für die Schuhschnallen, die Uhrenkette, die Hosenträger, für das Lindauerli* und die Ohr-Schuefe**.

Auch die verzierten Ledergegenstände für die Tiere wie Halfter und Halsbänder, allem voran die prächtigen Riemen der Schellenkühe stellt der Sattler her.

Die Sennentracht ist ein Kennzeichen Appenzells, wie der Käse, der Dialekt oder die Musik. Ein Blick genügt und schon weiss man: Eindeutig ein Appenzeller!

Frage 17:

Was wird mit dem Werkzeug, das du am Tafeen*** siehst, verarbeitet?

* Appenzeller Tabakpfeife

** Ohrenschmuck

*** Aushängeschild



6

Im Jahr 1071 wurde die Pfarrei Appenzell gegründet. Die Pfarrkirche wurde mehrmals renoviert und erweitert, auch nach dem Dorfbrand 1560. Die farbigen Fenster im Rokoko-Stil wurden 1892 gebildet. 1923 malte Johannes Hugentobler die grosse Figur unseres Kirchenpatrons an die Turmwand. Zur gleichen Zeit gab es auch neue Glocken im Kirchturm.

Frage 7:

Wie heisst der Kirchenpatron von der Pfarrkirche Appenzell?



7 Hier befindest du dich auf dem Adlerplatz.
Die Kunstwerke, die du hier findest, gehören zur modernen Kunst.

Der Künstler, Roman Signer, ist in Appenzell geboren. Der Bildhauer, Zeichner, Aktionskünstler und Filmer hat an diesem Platz zwei Kunstwerke erschaffen.

Frage 8+9:

Findest du heraus, welche es sind?

8 Diese Brücke führt aus dem Dorf heraus. Im 15. Jahrhundert stand hier eine Holzbrücke, die immer wieder dem Hochwasser zum Opfer fiel. 1845/46 wurde dieser Sandsteinbau errichtet.

Lies die Plexiglastafel an der Mauer.

Frage 10:

Woher stammt der Name der Brücke?

Frage 11:

Wie heisst der Bach, über den diese Brücke führt?

Er ist übrigens der grösste, der durch unsern Kanton fliesst.



9 Du stehst vor dem Haus Brander.

Bei uns ist der Jahresablauf ganz wichtig. Darum ist er sogar an dieses Haus gemalt worden.

Im Jahresablauf sehen wir Dreikönigsfest, Neujahrs-singen, Fasnacht mit Butzenross, Funkensonntag, Landsgemeinde, Fronleichnam mit Grenadieren, Hochzeit mit Brauttanz, Taufe, Streichmusik, Handstickerei, Weihnachtsbräuche und Totenkult. Die Monate haben bei uns auch spezielle Namen. Ich bin am 23. Broched zur Welt gekommen.



Frage 12:

Findest du heraus, in welchem Monat ich Geburtstag habe?

Frage 13, 14, 15:

Wie heissen „Horner“, „Seelemoned“ und „Chrestmoned“ in Schriftsprache?

10 Jetzt bist du vor dem Haus „Ochsen“.

Hier ereignete sich im Jahr 1560 etwas ganz Schlimmes. Doch auch das gehört zu unserer Geschichte.

Frage 16:

Weisst du, was das war?

Die Informationstafel hilft dir dabei, es herauszufinden. Lies die Tafel genau!